



## Restoring Trust in the Financial Markets: Time to Think Sustainably

### Medienmitteilung

### Führende internationale Persönlichkeiten diskutieren die Ursachen der Finanzmarktkrise und Lösungen für die Wiederherstellung von Vertrauen

10<sup>th</sup> International Sustainability Leadership Symposium 2009 in  
Zürich

#### Kontakt:

*The Sustainability Leadership  
Symposium:*

Henner Alms,  
Tel: +41 79 248 4091  
[henner.alms@schanz-alms.com](mailto:henner.alms@schanz-alms.com)

Zürich, 10. September 2009 – 170 namhafte Experten aus der Finanzdienstleistungsindustrie, Wissenschaft und den Aufsichtsbehörden werden sich heute und morgen (10. und 11. September) im Swiss Re Centre for Global Dialogue in Rüschlikon, Zürich, zum 10<sup>th</sup> International Sustainability Leadership Symposium 2009 treffen. Die diesjährige Veranstaltung des Vereins "The Sustainability Forum Zürich" widmet sich der Frage: „Restoring trust in the financial markets: Time to think sustainably.“ Die Teilnehmer am Symposium werden die Ursachen der gegenwärtigen Finanz- und Wirtschaftskrise analysieren und diskutieren, inwiefern das Nachhaltigkeitsprinzip für den Finanzsektor und insbesondere für die Wiederherstellung des Vertrauens in diese Industrie relevant ist.

Das Symposium markiert das zehnjährige Bestehen von The Sustainability Forum Zürich (TSF). Die Eröffnungsrede hält der Vereinspräsident, **Peter Forstmoser**, ehemaliger Verwaltungsratspräsident von Swiss Re. Ihm folgt die Jubiläumsansprache von **Kaspar Villiger**, Verwaltungsratspräsident der UBS und ehemaliger Bundesrat der Schweiz. Das erste der insgesamt 50 Fachreferate wird gehalten von **James Surowiecki**, Autor des Bestsellers: "The Wisdom of Crowds." Er wird die Risiken von Herdenverhalten im Finanzmarkt erläutern, aber auch auf die Chancen von kollektivem Wissen zu sprechen kommen. Ein weiterer Höhepunkt wird **Thomas F. Cooley** sein, Dekan an The New York University Stern School of Business, der bekannt ist für seine Forderung, dass systemische Risiken, die aufgrund von privaten Finanzaktivitäten

entstehen, erkannt, gemessen und mit einem Preis versehen werden müssen. Ein weiterer herausragender Redner ist **Sean J. Egan**, der als Mitbegründer und Partner der Egan Jones Rating Company die etablierte Rolle der Rating-Agenturen angreift. Er kritisiert u.a. die inhärenten Interessenkonflikte der Geschäftsmodelle der Rating-Agenturen und stuft die Frage der Ratings als eines der „Top-Sustainability Issues“ ein.

**Bill Emmott**, ehemaliger Chefredakteur des „The Economist“, der den 2. Tagungstag eröffnet, wird erläutern, inwiefern die Finanzkrise zu einem neuen geographischen und sektoralen Machtgefüge führen wird. **David Blood**, Senior Partner bei Generation Investment Management, einem nachhaltigkeitsorientierten Investmentunternehmen, das er zusammen mit Al Gore gegründet hat, wird über Unternehmenskultur im Finanzsektor referieren. Das Abschluss-Podium, an dem **Peter Gomez**, Verwaltungsratspräsident SIX Group, **Martin Maurer**, Generalsekretär des Verbands der Auslandsbanken in der Schweiz, **Zeno Staub**, Leiter Asset Management Vontobel Gruppe und **Rudolf Strahm**, ehemaliger Preisüberwacher der Schweiz, teilnehmen, werden diskutieren, ob und wie die Schweiz zu einer nachhaltigen Finanz-Drehscheibe werden kann.

Die Referentinnen und Referenten werden Stellung zu den verschiedenen Ursachen für die Verwerfungen an den Finanzmärkten nehmen, wie z.B.

- übermässige Risikofreudigkeit
- überrissene Kompensations- und Entlohnungsstrukturen
- übertriebenes Konsensbedürfnis auf Verwaltungsratsebene
- regionale bzw. nationale Aufsichtsbehörden, die nicht in der Lage sind, ihre Kontrollfunktion in einer globalisierten Wirtschaft auszuüben
- inadäquate Risikomodelle
- ein Verlust an Sorgfalt und mangelndes unternehmerisches Verantwortungsbewusstsein

Darüber hinaus werden die Redner ihre Vorschläge einbringen, wie die Finanzindustrie das öffentliche Vertrauen, das eigentlich eine essentielle Voraussetzung für ihren Geschäftsansatz ist, wieder-

herstellen kann. Dabei werden sie Stellung nehmen zu Forderungen, wie z.B. dass

- die Transparenz im Berichtswesen merklich verbessert werden muss, damit die Finanzmärkte weniger anfällig für Schocks und Verwerfungen werden
- die bisherige Praxis, exzessive Risiken aufzubauen und sie über Verbriefungen an Dritte weiterzugeben bzw. auszulagern, eingeschränkt werden muss
- nicht die Gesetzgeber oder Aufsichtsbehörden aktiv in Geschäftsmodelle und -strategien intervenieren sollen, sondern Kunden und Investoren nach den jüngsten Erfahrungen eine nachhaltige Orientierung der Geschäftsmodelle einfordern werden
- unabhängige und sogar abweichende Meinungen Teil des Entscheidungsprozesses auf Management- und Kontrollebene werden müssen, um die Gefahr von fatalem Herdenverhalten zu reduzieren
- der heutige regionale oder nationale Fokus der Aufsichtsorgane um eine einheitlichere globale Koordination und Kontrolle erweitert werden sollte.

Weitere Information über das 10<sup>th</sup> International Sustainability Leadership Symposium: “Restoring the Trust in Financial Markets: Time to Think Sustainably”, die Redner und das Programm finden Sie auf: <http://www.sustainability-zurich.org/restoring-trust>

#### **Das International Sustainability Leadership Symposium**

“Restoring trust in the financial markets: Time to think sustainably” ist das 10. International Sustainability Leadership Symposium des Vereins The Sustainability Forum Zürich (TSF, [www.sustainability-zurich.org](http://www.sustainability-zurich.org)), das vom 10. bis 11. September 2009 in Zürich stattfindet. The Sustainability Forum Zürich (TSF) ist ein unabhängiger, gemeinnütziger und parteiloser Verein, der von führenden Vertretern der Wirtschaft, der Wissenschaft und der öffentlichen Behörden aus Zürich gegründet wurde. Gemäss seinen Statuten besteht der Zweck des Vereins darin, das jährliche International Sustainability Leadership Symposium, woran zunehmend Finanzmarktakteure aus ganz Europa teilnehmen, und andere Dialogveranstaltungen sowie damit verbundene Forschungen und Projektförderungen zu organisieren und durchzuführen, insbesondere in Bereich von finanzplatzrelevanten Nachhaltigkeitsthemen.